25. August 2016

Nachrichten aus Greifensee

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Greifensee
Nummer 34/2016 Erscheint jeden Donnerstag

Alle Einsendungen an Redaktion Nachrichten aus Greifensee
Postfach 35, 8606 Greifensee oder an nag@greifensee.ch

Mit Blues und Swing den Generationen-Spagat geschafft

(rh) Mit Ignaz Netzer setzte der Jazzclub auf bewährten und beliebten Blues, und die junge Band «The Waffle Machine Orchestra» brachte frischen Swing ins Zelt am See. Die zwei unterschiedlichen Stilrichtungen zogen ein sehr breites Publikum an, das gemeinsam bis in den Samstagmorgen hinein feierte.

Ignaz Netzer gewann den Blues Award 2015 in Deutschland, was am Freitag niemanden verwunderte.

Ein Schweizer Festzelt zum Singen zu bringen, ist eine Kunst für sich, und beim Thema «Tanzen» bekommen viele weiche Knie. Beides schaffte das «Jazz am See» 2016! Die Stimmung im Zelt war phänomenal.

Felix Pfister und sein «Dream Team» geben alles für ein tolles Festival. (rh)

Vielversprechende «Youngsters»
Alles begann mit einem lauschigen Freitagabend am See. Drei junge Musiker zeigten am Piano, dass die Jazz-Generation von Morgen bereits in den Startlöchern steckt. Ennio Hess (9), Valentin Ammann (15) und Raoul Schimkat (15) hiessen mit virtuosen Boogie Woogies, Rags und Blues die Hörer willkommen. Währenddessen wurden die ersten Fischknusperlis und Würste verzehrt, liebevoll serviert von den guten Feen des Vereins «Frauen-Fitness Greifensee». Die Spannung stieg, als der Präsident des Jazzclubs, Felix Pfister, mit seiner Crew auf die Bühne kam, um den ersten Gast des Abends anzukündigen: «Mit einem grossen Applaus begrüssen wir Ignaz Netzer und seine Band!»

Vielseitiger Blues aus Deutschland
Auf diesen Moment haben die Jazz-Fans aus Greifensee gewartet, denn Ignaz Netzer hat eine dieser seltenen rauchigen Blues-Stimmen, die nur Menschen mit viel Erfahrung haben können. Er singt von Frauen, von Alkohol und von anderen Freuden und Miseren, die einem im Leben begegnen können. Bei seinen musikalischen Anekdoten unterstützen ihn am Piano Christian Rannenberg und an der Bluesharp Klaus Mojo Kilian. Die Geschichten wurden nicht nur als Songtext erzählt, sondern stellenweise durch

INHALT

5 Amtlich
7 Asyl-Unterkünfte auf gutem Weg
8 Kommunale Verlustscheine
10 Wer steckt hinter den NaG
13 Wer wird «de schnällscht Gryfeseemer»
14 Zanderfilets und viel Musik
17 Beiträge aus Nänikon
19 Ref. Kirchgemeinde
20 Kalender

«The Waffle Machine Orchestra» beweist musikalisches Können und viel Witz.

Eine Kusshand von Frank Powlesland, «The Waffle Machine Orchestra».

die Instrumente getragen. War zum Beispiel von einer Wild-West-Schiesserei die Rede, so klangen mitten im Piano-Solo die Schüsse auf. Diese Detailfreude und die lockere Virtuosität der Musiker begeisterte das Publikum. So liess es sich auch nicht lange bitten, mit Ignaz einen Gospel zu singen: «Jesus On The Mainline».

Die Swing-Welle schwappt nach Greifensee

Ganz Europa tanzt Lindy und Charlston. Überall schiessen neue Swing-Lokale aus dem Boden. Der Jazzclub Greifensee ist auf diesen Zug aufgesprungen und hat die junge, internationale Band «The Waffle Machine Orchestra» an den Greifensee geholt. Die Band mit ihrem neu interpretierten Swing und eine erstmals eingerichtete Tanzfläche sollten auch ein jüngeres Publikum anziehen. Und tatsächlich kam ein Teil des Publikums gerade wegen der zweiten Band, und einige mutige Greifenseer probierten sich auf dem Tanzboden. In den vorderen Reihen war während der ersten Songs noch eine gewisse Skepsis spürbar. Doch Humor und Swing verbindet Generationen. Die Band trat als Weltenbummler mit Federn, Blumen und weiterem charmantem Tand auf. Klassiker, wie «Bei mir bist du scheen» oder den Disney-Song «I Wan'na Be Like You» kombinierten die fünf Musiker mit eigenen Stücken und lustigen Darbietungen. Auch bei allen witzigen Mimen und schnellen Rhythmen verlor die Band ihre Professionalität nicht, denn niemand konnte leugnen, dass hier Swing auf höchstem Niveau geboten wurde.

Wer bis zum Schluss dabei blieb, durfte eine einmalige Showeinlage miterleben, in der die beiden Bands zusammen einige Stücke spielten und das Zelt noch einmal so richtig zum Beben brachten.

Dieser Schluss stand ganz im Zeichen des Abends: Verschiedene Generationen treffen sich, um gemeinsam die vielseitige Welt des Jazz zu geniessen.

Am Samstagabend dann The Dixie Ticklers und die Dixie Company mit Diane Davidson

(eh) Spannend, faszinierend, einfallsreich und humorvoll war der Samstagabend des Jazz-Festivals im Festzelt auf der Schlosswiese. Beide Gruppen, die Dixie Ticklers und die Dixie Company, zeigten, was sie können und brachten das Publikum zum Mitfiebern.

Die Dixie Ticklers, eine Gruppe junger Männer aus England, faszinierte das Publikum mit unterschiedlichen Richtungen des Jazz und spielte und sang von

Die Dixie Ticklers mit ihren frischen, manchmal auch frechen Interpretationen. (eh)

Ganz amerikanische «Strahlefrau» – Diane Davidson aus Kalifornien.

Die Dixie Company spielt guten alten Dixieland vom Feinsten – und glänzte auch mit einer an Rossini angelehnten Eigenkomposition «speziell für Greifensee». (zvg)

Liebe, die sich anbahnt oder auch schon wieder zu Ende ist, wechselte aber zwischendurch gerne zu Humor, schwungvollem Jazz, aber auch zum sogenannten klassischen Jazz und erntete immer wieder Applaus. Absolute Spitze waren auch die gesanglichen Einlagen einzelner Sänger und die fast solistisch geprägten Einlagen einzelner Musiker, die einander in fliessendem Wechsel die Melodie übergaben. Dass sie auch in der Carnegie-Hall spielen, ist nur verständlich.

Die Dixie Company faszinierte aber genauso mit einem gemischten Programm. Sie bewegte sich gekonnt zwischen bekannten Klassikern, wie «C'est si bon» von Louis Armstrong, wobei sie im Banjo-Spieler einen fantastischen Armstrong-Sänger gefunden haben. Blues, fetzigen Dixie und Jazz teilten sich immer wieder die Bühne mit der fantastischen Sängerin Diane Davidson, die mit ihrem strahlenden Auftritt alle in ihren Bann zog. In der kurzen Ragtimephase baute der Klarinettist langsam sein Instrument auseinander, bis nur noch das Mundstück vorhanden war und spielte trotzdem so virtuos weiter, als hätte er immer noch sein ganzes Instrument beisammen. Das sorgte für grosse Verwunderung. Als schliesslich ihr sogenanntes «Schlusslied» erklang, wieder mit dem wunderbaren Armstrong-Imitator, kam Detlef Feuerstein aus dem Publikum, der sich als genauso wundervoller Armstrong-Sänger entpuppte.

Die grosse Überraschung gelang aber beiden Bands, dass sie, ohne sich vorher abgesprochen zu haben, als grosses Finale das Lied «When the Saints Go Marching In» als Abschluss boten.

Dem Jazz-Club Greifensee ist somit ein perfekter Abend gelungen, der von vielseitigem Können und Humor geprägt war.

Jazzclub Greifensee

Jazz am See 2016 ist Geschichte

Zwei musikalisch und wettermässig abwechslungsreiche Tage sind vorbei. Die vier Topbands haben beste Unterhaltung nach Greifensee gebracht. Der Jazzclub möchte sich bei allen Besuchern für die gute Stimmung bedanken und freut sich auf ein Wiedersehen am 18. und 19. August 2017.

«Free piano for Youngsters» – begeisternde Nachwuchs-Jazzer.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unseren Hauptsponsor GGA Maur, den Co-Sponsor Bank BSU und die Sponsoren Pfister Treuhand AG, Ecomedia AG, Kultur Zürich, Migros Kulturprozent und der Gemeinde Greifensee sowie den Gönnern, Inserenten und natürlich allen Helferinnen und Helfern. Ohne diese Unterstützung wäre ein solcher Anlass nicht realisierbar.

Nach dem Anlass ist vor dem Anlass, was nichts anderes heisst als dass wir bereits für das Jazz am See 2017 arbeiten. Wir werden rechtzeitig über die Details orientieren.

E gueti Ziit und vielen Dank.
Jazzclub Greifensee, Felix Pfister

Pokémon-Spieler aus Greifensee gesucht

Unsere Leser und wir von der NaG-Redaktion sind gespannt darauf zu erfahren, wie es um die Pokémon in Greifensee bestellt ist und was der Reiz und die Freude am Spiel ist.

Wir bitten Pokémon-Spieler, die speziell hohes Trainerlevel, einen hohen Pokédex und/oder KP/WP erreicht haben, oder die ganz einfach Spass am Spiel haben, sich bei uns zu melden. Die NaG-Redaktion würde dich/Sie gerne besuchen und ein kleines Interview mit dir/Ihnen machen.

Bitte bis 8. September Mail an nag@greifensee.ch. Danke.

gadola Qualität
Fassaden | Hochbau | Tiefbau | Erdwärmesonden | Immobilien
Qualität heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden. **Seit über 100 Jahren.** +41 44 929 61 61, www.gadola-bau.ch
gadola schafft raum

B. Hediger Malergeschäft
www.maler-hediger.ch
Am Pfisterhölzli 6 · 8606 Greifensee
T 044 942 27 59 · M 079 406 27 21
MALEN SPRITZEN RENOVIEREN TROCKENBAU TAPEZIEREN VERPUTZEN SPACHTELN UMBAUEN GIPSEN ISOLIEREN

Neu in Ihrer Region
L&K Elektro GmbH
Burstwiesenstrasse 43 - 8606 Greifensee
Tel. 044/500 34 54 - www.lundk-elektro.ch
Elektrische Installationen aller Art
EDV - Sound - Elektrobiologie - Elektrokontrolle

FDP Die Liberalen Greifensee

Öffentlicher Anlass Parteihöck

29.08.2016: 19:00 - 21:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Greifensee

Wir laden Sie herzlich ein, in gemütlicher Atmosphäre **Stefan Friedli (Kandidat Schulpflege)**, aber auch den in stiller Wahl gewählten **Andreas Jakob (Sozialbehörde)** kennenzulernen.

Harry Di Rito Maler
Ausführen sämtlicher Malerarbeiten und mehr ...
8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

AMTLICH

Gemeindeverwaltung und Schulverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung, die Schulverwaltung und der Werkhof bleiben am **Freitag, 26. August,** wegen des traditionellen Personalausflugs den ganzen Tag geschlossen. Bei einem Todesfall melden Sie sich bitte beim Bestattungsamt Uster, Herr Kräuchi, Tel.-Nr. 044 944 72 10.

Gemeindeverwaltung und Schulverwaltung

Gesuche um Aufnahme ins Bürgerrecht

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Greifensee bewerben sich folgende Personen:

Mongelli geb. Caricasole, Anna Rita, geb. 1967, **Mongelli, Vanessa,** geb. 1999, und **Mongelli, Angelo,** geb. 1999, alle Staatsangehörige von Italien.

Füzer, Lajos Tamàs, geb. 1963, Staatsangehöriger von Ungarn und **Füzer geb. Melcher, Ines Grit,** geb. 1964, Staatsangehörige von Deutschland.

Einsprachen gegen die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes sind innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet dem Gemeinderat, 8606 Greifensee, einzureichen.

Greifensee, 25. August 2016

Gemeinderat Greifensee

Bestattungen

Am 15. August 2016 ist in Greifensee gestorben:
Oberlin geb. Kaiser, Thymiane, von Solothurn SO, geboren 1922, wohnhaft gewesen in Greifensee, Im Hof 15, Zentrum «Im Hof»

Auf Wunsch der Verstorbenen findet weder eine Abdankung noch eine Beisetzung statt.

Bestattungsamt Greifensee

Ersatzwahl in den Gemeinderat

Am 28. Juli 2016 hat der Bezirksrat das Gesuch von Benjamin Dorn auf Entlassung aus dem Gemeinderat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen per sofort bewilligt. Benjamin Dorn war seit 2010 im Gemeinderat für das Ressort Hochbau, Planung, Land- und Forstwirtschaft zuständig. Während seiner Amtszeit wurden unter anderem die Bau- und Zonenordnung und die Pachtverträge für Landwirtschaftsland überarbeitet.

Neben seiner strategischen Mitarbeit bei den Baubewilligungsverfahren engagierte sich Benjamin Dorn auch in der Greifenseestiftung sowie in diversen regionalen Planungskommissionen wie dem Vernetzungsprojekt 2. und 3. Etappe (Landwirtschaft), dem Regionalen Richtplan und dem Agglomerationsprogramm.

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt sehr, dankt Benjamin Dorn für seinen langjährigen, engagierten Einsatz zum Wohl der Gemeinde Greifensee und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Ersatzwahl für den im Gemeinderat frei werdenden Sitz findet am 27. November 2016 statt.

Greifensee, 22. August 2016

Gemeinderat Greifensee

Baugesuch

Bauherrschaft
Remo und Claudia Stury, Im Näppenriet 14, 8606 Greifensee

Projektverfasser
Gebr. Steiner Holzbau AG, Grossrietstrasse 19, 8606 Nänikon

Projekt / Lage / Zone
Einbau Lukarne, Im Näppenriet 14, Grundstück Kat.-Nr. 625, Wohnzone W2

Planauflage
Das Baugesuch liegt während 20 Tagen ab Ausschreibedatum bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau auf.

Rechtsbehelf
Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können dort innert der gleichen Frist schriftlich gestellt werden (§§ 315 ff. PBG), elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt.

Greifensee, 25. August 2016

Gemeinderat Greifensee

Kirschessigfliegen 2016

Die Kirschessigfliege (Drosophila suzukii) stammt aus dem asiatischen Raum und hat eine grosse Vorliebe für reifende und reife Früchte. Seit 5 Jahren tritt der Schädling im Kantonsgebiet auf. Im Jahr 2014 hat die Kirschessigfliege grosse Schäden im Obst-, Beeren und Rebbau angerichtet. Weil es für die Fliege im letzten Jahr ungünstig heiss war, ist es nur lokal zu Schäden gekommen. In diesem Jahr ist der Befallsdruck momentan mindestens gleich hoch wie im schlimmen Jahr 2014.

In den letzten Jahren sind bei den Beerenproduzentinnen und -produzenten erfolgreich gezielte Massnahmen eingeführt worden. Im Frühling werden Köderfallen aufgestellt, um das Erscheinen der Fliege sofort nachweisen zu können. Danach werden dieselben Fallen in einem dichten Ring rund um die Kultur aufgestellt. Der Abstand zwischen den Fallen im Schutzring beträgt etwa 2 Meter. Für eine Fläche von einer Hektare werden bis zu 500 Fallen benötigt. Pflanzenabfälle werden systematisch entfernt und der Rhythmus der Erntedurchgänge wurde beschleunigt, denn die Fliege befällt reife Früchte oder Früchte kurz vor der Reife. Die rechtzeitige, vollständige und regelmässige Ernte aller Früchte ist die beste Massnahme zur Bekämpfung der Kirschessigfliege. Bei Bedarf können auch spezielle Insektizide eingesetzt werden. Mechanische Lösungen sind jedoch zu bevorzugen.

AMTLICH

Bauarbeiten an der Dorfstrasse

Damit Sie auch in Zukunft eine sichere Infrastruktur nutzen können, wird der Fussgängerübergang an der Dorfstrasse bei der Einmündung Im Hof um rund 20 Meter verschoben und nach den neuesten Sicherheitsanforderungen neu erstellt. Durch die Verschiebung muss ein Teil des Rad- und Gehwegs auf der Südseite angepasst und das Trottoir auf der Nordseite verlängert werden.

Diese Bauarbeiten beginnen am Montag, 29. August, und dauern bis Mitte September 2016.

Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Die Einmündung Im Hof ist während der Bauzeit gesperrt. Die Zu- und Wegfahrt ist über die Tumigerstrasse möglich (siehe auch Plan unten).

Vom 29. August bis 2. September 2016 ist die Zufahrt zu den Liegenschaften Dorfstrasse 4, 6 und 8, der Seestrasse 2 sowie Garnhänkiweg 1, 3 und 5 nicht möglich. Den Bewohnern dieser Liegenschaften empfehlen wir, ihr Fahrzeug ausserhalb des Baustellenbereichs zu parkieren. Sie werden von der Gemeinde eine Parkkarte zur Verfügung gestellt erhalten.

Die Velofahrer und Fussgänger auf der Südseite werden zeitweise abgetrennt vom motorisierten Verkehr längs der Dorfstrasse geführt.

Während der Bauzeit können die Haltestellen Städli und Im Hof nicht bedient werden. Als Ersatz dient die Haltestelle Tumigerstrasse.

Wir danken für das Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Bauleitung, Varinia Tarsia, Buchmann Partner AG, Telefon 044 905 80 60, gerne zur Verfügung.

Tiefbauamt des Kanton Zürich

Silvan Künzler, Projektleiter

Sammlung von Sonderabfällen in Uster

Donnerstag, 25. August, von 8.30 bis 12 Uhr, Stadthausplatz, Bahnhofstrasse 17, Uster

Bringen Sie Abfälle wie
- Farben/Lacke
- Verdünner
- Fotochemikalien
- Medikamente
- Säuren/Laugen
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer)
- Spraydosen
- Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung etc.

am Sammeltag zum Container.

Wichtig: Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder. Deshalb unbedingt persönlich abgeben. Auf keinen Fall vorher hinstellen.

Gesundheitsamt Greifensee

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 27. August

Bitte
– stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 8 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
– machen Sie separate Bündel für Papier und Karton;
– verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
– setzen Sie sich mit dem Greifensee Basket in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 16 Uhr nicht abgeholt worden ist: Gabriela Carnevale, Telefon 079 584 11 35.
– beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Gesundheitsamt Greifensee

Den gesamten Abfallkalender 2016 finden Sie auch online auf **www.greifensee.ch** unter der Rubrik Verwaltung.

Nachrichten aus Greifensee

Unterkunft für Asylsuchende

(gh) Der Gemeinderat lud die Nachbarn der geplanten Container-Unterkunft für Asylsuchende im Bereich Mettmenriet und Näppenriet zur Information am 18. August im Landenbergsaal ein. Nach langer Diskussion über die Gestaltung der zwölf Container-Module und auch über Alternativen dazu wurde das Projekt des Gemeinderats allgemein wohlwollend akzeptiert.

Gemeindepräsidentin Monika Keller freute sich, dass sich über hundert Nachbarn zu dieser Informationsveranstaltung eingefunden hatten und bedankte sich für das Interesse. Danach schilderte Sozialvorsteherin Ursula Schnyder sachlich die prekäre Situation der Gemeinde bei der Unterbringung der 38 ihr zugewiesenen Personen. Vor allem für die Asylsuchenden, die in der Zivilschutz-Bereitstellungsanlage im Untergeschoss des Feuerwehrgebäudes eine Notunterkunft haben, müsse eine menschenwürdigere Wohnsituation geschaffen werden.

Lösung mit Wohn-Containern

Bei den in der Zivilschutz-Bereitstellungsanlage (BSA) untergebrachten 13 Asylsuchenden handelt es sich um drei Familien mit Kindern – darunter ein Baby. Da die BSA über kein Warmwasser verfügt, musste ein Dusch-Container gemietet und im Werkhof aufgestellt werden. Natürlich haben diese Familien im Untergeschoss des Feuerwehrgebäudes auch kein Tageslicht. Diese Notunterkunft sei längerfristig unhaltbar.

Der Gemeinderat habe deshalb seit einem halben Jahr diverse Möglichkeiten geprüft. Da jedoch das Bauernhaus Furen unbewohnbar ist, Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern nicht gemietet werden könnten, weil die Eigentümer Asylsuchende nicht als gewünschtes «Mietersegment» akzeptierten und auch leerstehende Büroflächen dafür nicht vermietet würden, blieb nur die Lösung auf eigenen Parzellen. Dafür empfahl sich die Parzelle im Mettmenriet als Bauland ohne erhöhte Auflagen; dazu ist sie nahe bei der derzeitigen Unterbringung und bietet mittelfristig genügend Raum für Wohn-Container, die allenfalls je nach Situation ergänzt oder wieder abgebaut werden können.

Kosten für die Gemeinde

Als Wohn-Container wurde vom Gemeinderat das «Raumzellensystem» der Firma Condecta gewählt und wird für 269'071 Franken gekauft, da der Kauf «günstiger ist als die Miete» (Armin Mühlebach). Dabei handelt es sich um 12 Module – acht Wohnräume und vier Nasszellen mit Küchen. Für die Erschliessung mit Zugangsweg, Trink- und Abwasser sowie Strom wird mit 165'000 Franken gerechnet. Insgesamt ergeben sich voraussichtliche Kosten von 434'071 Franken, die als Nachtragskredit in der Investitionsrechnung 2016 verbucht werden. Die Kücheneinrichtung wird bei der Greifenseer Firma LD Küchen GmbH erworben, Möbel günstig im Secondhand-Handel.

Menschenwürdige Unterkünfte waren Trumpf

Während der einstündigen Diskussion an diesem Informationsabend wurden von den geladenen, zukünftigen Nachbarn der Asylsuchenden zahlreiche Vorschläge über die Ausgestaltung der Container und deren Umgebung gemacht, auch Alternativen zum dargebotenen Projekt empfohlen und wieder verworfen, doch akzeptierte man schlussendlich die Lösung des Gemeinderats. Auch die Höhe der Investitionskosten fand keine Opposition. Man war sich vor allem einig darüber, dass für die Asylsuchenden eine menschenwürdigere Wohnsituation geschaffen werden muss und dafür eine rasche und flexible Lösung gefunden wurde.

Der Gemeinderat fand ein interessiertes und wohlwollendes Publikum. (gh)

Bibliothek Greifensee

Bücherkaffee

Wir laden Sie herzlich zum Bücherkaffee ein am Montag, 29. August, von 9 bis 11 Uhr in der Bibliothek

Tag der Ankunft von Anne Tyler

Zwei ganz verschiedene Familien, eine amerikanische und eine iranische, lernen sich auf dem Flughafen in Baltimore kennen. Hätten sie nicht beide ein koreanisches Kind adoptiert, wären sie sich wohl nie begegnet. So entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen den ungleichen Familien, die fast alle Mitglieder auf immer verändert.

Tyler stellt auf stille und unaufgeregte Weise wichtige Fragen wie: Was ist Heimat? Wie stark prägen uns Herkunft und Erziehung? Und was bedeutet Tradition?

Wir stellen die Autorin vor und diskutieren über die Themen des Buches. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

NACHGEFRAGT

Besitzt die Gemeinde Greifensee Verlustscheine?

(gh) Im April informierte die Zeitschrift K-Tipp über Verlustscheine, die gemäss Bundesgesetz Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) in diesem Jahr erstmals verjähren. Die Nachrichten aus Greifensee erkundigten sich daraufhin, wie hoch solche unsicheren Guthaben bei der Gemeinde Greifensee sind. Fazit: Die Gemeinde Greifensee sitzt als Gläubigerin auf Verlustscheinen von insgesamt über 3 Millionen Franken, wovon 40 Verlustscheine im Betrag von 292'700 Franken in diesem Jahr verfallen würden.

Verlustscheine sind Schuldscheine
Gläubiger erhalten einen Verlustschein, wenn am Ende eines Betreibungs- oder Konkursverfahrens noch Forderungen unbezahlt bleiben, weil der Schuldner kein pfändbares Einkommen hat und kein Vermögen besitzt. Bis zur Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) per 1. Januar 1997 waren solche Verlustscheine unverjährbar; seither aber verfallen sie nach 20 Jahren – sofern der Gläubiger dem Schuldner keine neue Zahlungsaufforderung schickt und damit die Verjährungsfrist um weitere 20 Jahre verlängert.

Offene Rechnungen werden in unserer Gemeinde dezentral bewirtschaftet
Die Gemeinde Greifensee hat eine sogenannte «Offene-Posten-Buchhaltung», das heisst, dass Guthaben aufgrund von Rechnungen erst in der Buchhaltung erfasst werden, wenn die Rechnung bezahlt wird; ausgenommen davon sind Gebühren und Steuern, für die eine spezielle Software vorhanden ist. Es gibt also kein Debitorensammelkonto, auf dem die Beträge sämtlicher offener Rechnungen verbucht wären. Daher sind diese Ausstände auch nicht in der jährlichen Bilanz ersichtlich.

Allerdings seien, so wurde uns von der Gemeindeverwaltung erklärt, solche noch offenen Rechnungen in der Buchhaltung oder in den zuständigen Abteilungen – etwa Steueramt, Sozialamt – hinterlegt und würden auch gemahnt. Diese Dezentralisierung bestimmt der Datenschutz. Bei Nichtbezahlung wird von der entsprechenden Abteilung die Betreibung eingeleitet. Ist die Betreibung erfolglos, kommt der vom Betreibungsamt ausgestellte Verlustschein wieder in die zuständige Abteilung, welche zur gegebenen Zeit das Fortsetzungsbegehren stellt – sofern der Wohnort des Schuldners oder der Schuldnerin bekannt ist.

Bevorschussungen von Alimenten werden vom Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich (Alimentenhilfe) ausgeführt, der Gemeinde belastet und der alimentenpflichtigen Person in Rechnung gestellt. Bezahlt diese Person nicht, leitet das kantonale Amt die Betreibung ein. Der daraus allenfalls resultierende Verlustschein bleibe beim Amt für Jugend- und Berufsberatung und werde von dieser Stelle bewirtschaftet. Hat ein solcher Verlustschein jedoch keine Chance zur Einlösung, weil kein Vermögen vorhanden, die Einkommensverhältnisse schlecht und/oder der Wohnort des Schuldners unbekannt sind, gibt das Amt die Verlustscheine an das Sozialamt der Gemeinde, die dann selbst für eine regelmässige Überprüfung verantwortlich ist.

Die Verlustscheine sind somit aus Datenschutzgründen nicht nur in verschiedenen Abteilungen der Gemeinde hinterlegt; sie sind zum Teil auch auswärts, beim kantonalen Amt für Jugend- und Berufsberatung. Diese Dezentralisierung sowie die «Offene-Posten-Buchhaltung» machen natürlich eine rasche Übersicht von noch nicht eingelösten Verlustscheinen und die Beantwortung unserer diesbezüglichen Fragen schwierig – aber für unsere Gemeindeverwaltung nicht unmöglich.

Über 3,2 Millionen Franken an Verlustscheinen
Und hier die Antworten unserer Gemeindeverwaltung: Die Gemeinde Greifensee ist im Besitz von 643 Verlustscheinen mit einer Gesamtsumme von 3'257'381.95 Franken. Davon wurden 40 Verlustscheine mit einem Gesamtbetrag von 292'698.25 Franken vor dem 1.1.1997 ausgestellt und sind somit bald älter als 20 Jahre. Bei diesen sei bereits geprüft worden, ob der Wohnort bekannt und ein Einkommen erzielt und/oder ein Vermögen vorhanden sei, um gegebenenfalls beim Betreibungsamt ein Fortsetzungsbegehren beantragen zu können.

Auch alle übrigen Verlustscheine, versicherte man uns, werden alle zwei bis drei Jahre überprüft und bei Aussicht auf Erfolg das Fortsetzungsbegehren gestellt.

Greifensee sitzt auf Verlustscheinen von über 3 Millionen Franken. (zvg)

Brennendes Öl nie mit Wasser löschen.
118
Ihre Feuerwehr

Openair am Greifensee

Das Programm zum 15-Jahr-Jubiläum

(eing.) Darauf können wir stolz sein: Das Openair am Greifensee feiert seinen 15. Geburtstag! Die Jubiläumsausgabe findet am 2. und 3. September statt. Zum Geburtstag gibt es das Beste aus den letzten Jahren, gespickt mit neuen Künstlern und Bands in leicht verändertem Ambiente. Die Bands verzaubern die Schlosswiese mit erfrischendem Mundart-Pop-Rock, Roots Reggae, groovigen Offbeat-Rhythmen und Indie-Rock-Pop.

Freitag
Der Freitag wird eröffnet mit durchgeknallten Farben von Pablopolar, spritziger und kreativer Musik von Hecht und Jamaica-Feeling von Elijah & One Camp Crew.

Die fünf Jugendfreunde von Hecht kommen zum 15-Jahr-Jubiläum zurück ans Openair am Greifensee! Nach dem Riesenerfolg als Vorband von Züri West im Jahre 2012 dürfen wir die spritzigen, kreativen und unbeschwerten Jungs nun als Headliner präsentieren. Mit den aktuellen Songs «Adam und Eva», «Zebra» oder «Gymnastique» motivieren sie die Fans und das Publikum zum Mitsingen und Mittanzen.

Unterstützt wird die Band von den fünf Bernern Pablopolar mit rockig-folkiger Indie-Melancholie. Ihren Schweizer Durchbruch erreichten sie mit ihrem Radiohit «Playground Commitment Rules».

Nach 2008 bereits am 10-Jahr-Jubiläum 2011 dabei, tritt der Reggae-Künstler Elijah zum dritten Mal am Openair auf. Unterstützt wird er von One Camp Crew. Dank seiner Vielseitigkeit überzeugt Elijah bei Konzerten weit über die Reggae-Szene hinaus. Jamaica-Feeling garantiert!

Unser Jubiläum wird am Freitag gefeiert mit einer spektakulären Feuer-Show von Herz-Feuer. Das Feuerspektakel ist für gross und klein und wird mit Live Musik begleitet.

Samstag
Brasilianische Musik von Da Cruz, elektronischer düsterer Pop von Rival Kings, gespannte Atmosphäre und rockige Basis von The Birthday Girls, heisse Rythmen und karibische packende Melodien von Canastron, rockige Beats von der Band-it Band und Indie-Pop von Awesome Arnold werden uns am Samstag in verschiedenste Stimmungen katapultieren. Für jede Geschmacksrichtung ist etwas dabei.

Als Jubiläumsgeschenk an alle Besucher fällt der Eintrittspreis mit 25 Franken am Freitag deutlich günstiger aus als in vergangenen Jahren. Entsprechend der langen Tradition bleibt der Eintritt am Samstag frei.

Tickets gibt es im Vorverkauf auf *www.starticket.ch* oder an der Abendkasse und Infos auf der Website: *www.openairam-greifensee.ch.*

Das Organisationskomitee freut sich auf eine grandiose Jubiläumsausgabe mit zahlreichen Geburtstagskindern, VIPs, Bandgroupies, schrägen Vögeln, tollen Bekannten, lieben Greifenseern, den besten Oberländern und Zürchern wie auch Schweizern und Weltenbürgern in einem wahnsinnig schönen Ambiente mit bester Stimmung und dem Späthochsommer-Wetter, das die Schlosswiese verdient!

Gönnerverein Openair am Greifensee

Neues aus dem Gönnerverein

Am 22. Juni fand unsere 6. Generalversammlung statt. Ursula Schnyder ist aus dem Vorstand zurückgetreten. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Evelyne Presa	Präsidentin
Charlotte Suter	Aktuarin
Caroline Hug	Kassierin
Beatrice Heldt Viganò	Beisitzerin
Andrea Schibli	Beisitzerin
Michel Rodrigues	Revisor

Dank der treuen Unterstützung durch Mitglieder und Freunde unseres Vereins während der letzten Jahre können wir dem Verein Openair am Greifensee erstmals eine Spende über 1500 Franken für die Jubiläumsshow zukommen lassen. Und dies nebst dem bereits üblichen jährlichen zinslosen Darlehen über 15'000 Franken für Barauslagen vor dem Openair.

Wir sind jedoch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Der Mitgliederbeitrag 2016 beträgt mindestens 30 Franken für Erwachsene oder 15 Franken für Jugendliche bis 18 Jahre. Unser Postcheckkonto ist 85-359739-2.

Wie jedes Jahr führen wir eine Woche vor dem Openair einen Kuchenverkauf zu Gunsten des Openairs durch; notieren Sie sich den 27. August. Für diesen Kuchenverkauf bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wie immer ganz unkompliziert: Kommen Sie an diesem Samstag vorbei und kaufen Sie Kuchen an unserem Stand oder bringen Sie uns einen Kuchen als Spende für unseren Verkauf.

Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung und danken für Ihr Interesse und Ihre Treue.

Evelyne Presa

Frauenverein Greifensee

Kaffee-Treff in der Hütte

Freitag, 2. September von 9 bis 11 Uhr

Kennen Sie unseren Kaffee-Höck noch nicht? Das ist schade. Wir freuen uns immer, neue Gesichter zu sehen!

Bei Kaffee und Gipfeli diskutieren wir über alles, was unsere Gemeinde und die Welt betrifft. Es ist aber auch interessant zuzuhören, sich zurückzulehnen und einfach nur gemütlich dabeizusein. Wir informieren über die Aktivitäten des Vereins und anderer Institutionen.

Ihre Gastgeberin Rosmarie Vaccani

ANDERNORTS

Nothilfekurs des Samaritervereins Volketswil

Jeder Mensch kann in eine Notsituation geraten, in der er auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Es ist daher natürlich, aber auch notwendig, dass jeder Mensch imstande ist, einem andern in einer Notsituation angemessene Hilfe zu leisten – Nothilfe eben.

Im Kurs werden die lebensrettenden Sofortmassnahmen und das richtige Vorgehen bei einem Unglücksfall erlernt. Der Kurs ist zur Erlangung des Führerausweises für den Lenker von Motorfahrzeugen obligatorisch. Man beachte: Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme!

Der Kurs findet am Freitag, 9. (19 bis 22 Uhr)und Samstag, 10. September (8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr) im Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse, Hegnau, statt. Kosten 140 Franken inklusive Kaffee und Gipfeli.

Anmeldungen sind zu richten an Barbara Gerig, Tel.-Nr. 044 361 41 87 oder auf der Website *www.samariter-volketswil.ch*. Anmeldeschluss ist der 5. September.

Wer und was steckt hinter den NaG

Haben Sie sich schon mal gefragt, wer eigentlich hinter den wöchentlich in Ihrem Briefkasten ankommenden «Nachrichten von Greifensee» steckt und wie es Woche für Woche zur 12- bis 24-seitigen Dorfzeitung kommt?

Hier stellen wir uns vor – wir Schreibenden, Fotografierenden, Organisierenden und Redigierenden der NaG. Wir sind zur Zeit ein Team von neun Personen und möchten gerne unsere Redaktion ausbauen. Wir freuen uns über Zuwachs und können die Tätigkeit bei den NaG nur empfehlen.

Prisca Wolfensberger

Seit zehn Jahren wohne ich in Greifensee. Im Frühling 2015 begann ich bei den NaG als freie Mitarbeiterin. In dieser kurzen Zeit als Schreibende für unsere Dorfzeitung habe ich enorm viel über Greifensee und dessen Bewohner und Aktivitäten erfahren und gelernt. Ich besuchte Anlässe und Informationsveranstaltungen, an denen ich ohne das Engagement bei den NaG allenfalls nicht teilgenommen hätte. Und ich lernte interessante Menschen kennen, denen ich ohne die NaG kaum begegnet wäre. Dass ich über diese Ereignisse berichte, macht das Erleben für mich umso intensiver und macht mir immer grossen Spass.

Seit dem 1. Juli darf ich mich nun Chefredaktorin der NaG nennen. Eine Aufgabe, auf die ich mich nach wie vor sehr freue, vor der ich aber auch grossen Respekt habe. Glücklicherweise besteht das Team aus einigen langjährigen NaG-lern, die uns Neulinge – zu denen ich mich im Moment auch noch zähle – sehr kollegial aufnehmen und uns von ihren Erfahrungen profitieren lassen. Ich danke allen und freue mich auf weitere interessante Begegnungen und tolle Geschichten mit und von Greifenseern und freue mich über alle, die es – und sei es auch nur versuchsweise – mal mit Schreiben und Fotografieren mit und für die NaG probieren.

Rahel Hochstrasser

Im Sommer 2013 zog ich das erste Mal als NaG-Schreiberling aus, um das Jugendhaus zu portraitieren. Wie alle Neulinge war ich etwas nervös, doch ich konnte mich an der NaG-Kamera festhalten, also ging es. Dann begann das Schreiben. Nach langem Buchstaben-Jonglieren durfte ich den Text endlich in den NaG lesen. Dieser Moment hat mich sehr motiviert. Aufgewachsen in Greifensee besuchte ich darauf viele Anlässe, an denen ich noch nie war. Besonders die musikalischen Abende bei der Kunst-Gesellschaft Greifensee haben mich immer wieder verwöhnt und gefordert. Ab dem Sommer 2014 wechselte ich dann zur Redaktion, wo ich wiederum in ein ganz neues Feld Einblick bekam.

Die NaG bieten eine wunderbare Plattform, um sich im Schreiben auszuprobieren und an seinen Texten zu feilen. Unserer Dorfzeitung wünsche ich weiterhin viele motivierte Mitarbeitende und ihnen spannende Begegnungen an den zahlreichen Anlässen in Greifensee.

Harald Glehr

Seit sechs Jahren berichte ich als «freier Mitarbeiter» über alles Mögliche in unserer Gemeinde – und lerne dabei immer wieder Neues.

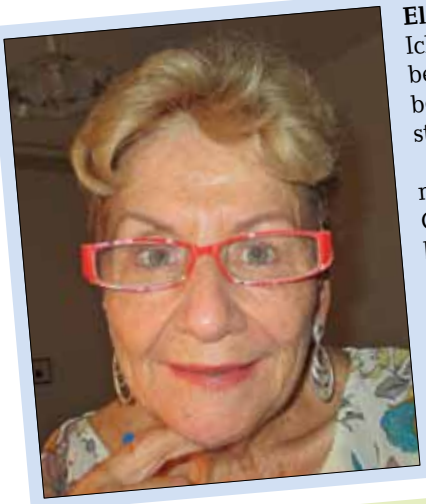
Diesen Freizeit-Job kann ich Jeder und Jedem empfehlen. Denn wer gerne schreibt, Menschen mag und hin und wieder ungeniert Mitglieder des Gemeinderats befragen will, wird als Redaktionsmitglied oder freier Mitarbeiter in Windeseile voll im Gemeindeleben integriert sein.

Herausgeber der NaG ist der Gemeinderat. Aber Einfluss auf die Berichterstattung der NaG nimmt er nicht. So bleiben die NaG ein Medium von den Einwohnern für die Einwohner unserer sympathischen Gemeinde. Und so soll es bleiben! Erst kürzlich sagte mir ein örtlicher Parteipräsident, dass Greifensee in den umliegenden Gemeinden wegen der Berichterstattung in den NaG über das Dorfleben beneidet werde. Das freut!

Machen Sie auch mit, liebe Leserin, lieber Leser.

Silvia Riccio-Berger

Als ich vor vielen Jahren mit meiner Familie nach Greifensee zog, suchte ich etwas, um mich hier schnell zu Hause zu fühlen. So bin ich auf einen NaG-Mitarbeiter-Aufruf aufmerksam geworden. Obwohl ich keinerlei Erfahrung als Schreiberling hatte, habe ich mich aus «Gwunder» gemeldet. Die Unterstützung, welche ich über die Jahre von der Redaktion erfahren durfte, liessen meine anfängliche Skepsis schnell vergessen. Es sind unvergesslich viele verschiedene Anlässe, Veranstaltungen und Persönlichkeiten, die ich besuchen resp. treffen durfte. Einen meiner ersten Berichte werde ich nie vergessen. Damals traf ich mich mit dem Samichlaus im Wald, um ihn zu porträtieren. Die 1.-August-Feiern mit prominenten Festrednern, der Auftritt des legendären Dimitri – die Aufzählungen könnte ich noch lange weiterführen. Diese Erlebnisse prägen, viele schöne Freundschaften entstanden, ich konnte hinter die Kulissen schauen und erhielt manchmal Einblicke, die mir sonst verwehrt geblieben wären. Möchten Sie dies auch erfahren, dann zögern Sie nicht. Wir brauchen dringend «Schreiberlinge», wertvolle Erfahrungen garantiert!



Elisabeth Bitterli-Ehrler

Ich wohne – mit kurzem Unterbruch – seit Ende 2009 in Greifensee. Anfang 2010 bewarb ich mich um freie Mitarbeit bei den NaG. Nach zwei gelieferten Probeberichten wurde ich «akkreditiert» durch den Gemeinderat, und seit dieser Zeit steht mein Name samt Kürzel im Impressum auf der letzten Seite.

Schreiben ist mein Beruf. Ich schreibe, seit ich mich erinnern kann. Ich freue mich, wenn ich in den Nachrichten aus Greifensee berichten kann, was in der Gemeinde so läuft. Besonders gern besuche ich Anlässe, die Kinder betreffen, bei denen Kinder die Hauptpersonen sind. Aber ich bin neugierig genug, mich auch für viele andere Themen zu interessieren und darüber zu berichten.

Die NaG liegen den Einwohnern von Greifensee am Herzen. Das ist sicher, und sie werden gelesen.

Deshalb gelange ich mit der Bitte an Sie alle, liebe Greifenseerinnen und Greifenseer: Schliessen Sie sich unserem Team an, wir brauchen dringend Verstärkung. Schreiben macht Spass! Informieren über alles, was im Städtchen so läuft; das machen doch auch Sie gern. Herzlich willkommen bei uns.

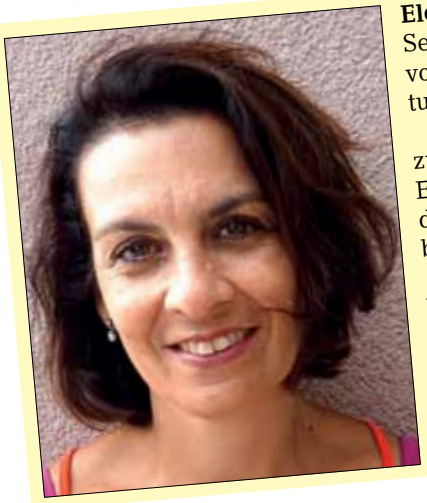
Und Sie?

Sie wohnen in Greifensee und arbeiten gerne mit Sprache und mit Texten. Sie schreiben stilsicher, interessieren sich für Menschen und für politische und/oder kulturelle Angelegenheiten unserer Gemeinde.

Dann sollte ihr Portraitbild hier stehen. Die NaG suchen nämlich neue freie Mitarbeitende und neue Redaktorinnen und Redaktoren.

Als **freie Mitarbeitende** besuchen Sie Anlässe wie zum Beispiel das Openair, den Christchindlimärt oder die Gemeindeversammlung. Sie sprechen mit den Greifenseern, machen Fotos und schreiben Texte. Ihre Interessen können bei den Themen und Anlässen berücksichtigt werden. Pro Artikel und Foto erhalten Sie eine kleine Entschädigung.

Als **Redaktor/in** sind Sie für einzelne Ausgaben unserer Zeitung verantwortlich. Sie redigieren Texte, gestalten einzelne Hefte mit und sind vor Ort, wenn es in Greifensee Spannendes zu berichten gibt. Gearbeitet wird jeweils am Wochenende, während Sie sich Ihre Arbeitszeit selber einteilen können. Das Pensum kann verhandelt werden und pro Ausgabe erhalten Sie eine Entlohnung.



Elena Durante-Boscato

Seit 1996 wohne ich in Nänikon. Mit meinem Mann Damiano haben wir drei Kinder im Alter von sechzehn, vierzehn und bald zehn Jahren. Seit 1998 arbeite ich in einer Vermögensverwaltungsfirma in Zürich, momentan an zwei Tagen in der Woche.

Wir Eltern haben in unserem Schulsystem die tolle Möglichkeit, mitwirken zu dürfen, und bis zum letzten Schuljahr habe ich mich im Elternrat und im Elternforum engagiert. Leider kam die Erkenntnis, dass der Lehrerberuf auch etwas für mich hätte sein können, etwas zu spät. Dafür darf ich nun bald schon im vierten Jahr die Kinder der ersten Klassen im katholischen Unterricht begleiten.

Seit Mai 2014 bin ich bei den NaG für die Näniker Beiträge verantwortlich. Zunächst noch mit Birgit van Doornick, der ich die NaG-Tätigkeit verdanke, und nun im Gespann mit Eva Hagn. Und da es in Greifensee ja auch immer wieder tolle Anlässe gibt, bin ich auch da unterwegs.

Das Schreiben hat mir immer sehr gefallen, und in den letzten zwei Jahren durfte ich schon über viele Anlässe berichten. Wer also gerne schreibt und es liebt, mit den unterschiedlichsten Leuten in Kontakt zu kommen, sollte nicht lange zögern und sich melden. Wir vom NaG-Team freuen uns über Zuwachs!

Mela Kocher

Ich wohne seit 2011 in Greifensee. Seit gut zwei Jahren schreibe ich für die NaG – und kann es aus verschiedenen Gründen nur empfehlen: Man blickt hinter die Kulissen der Gemeinde, schreibt über Anlässe, die man sowieso besuchen wollte – oder, fast noch besser, über Anlässe, die man sonst nie besucht hätte, die aber dann etwas Überraschendes und Entdeckenswertes bieten. Und, nicht zuletzt, verdient man auch ein bisschen Geld dabei.

Ich berichte gerne über Anlässe, die den Kindergarten oder die Primarschule betreffen, weil ich zwei Kinder in diesem Alter habe (Moritz und Emil Lennström). Meine persönlichen Steckenpferde sind historische Veranstaltungen sowie alles, das mit Spiel zu tun hat – als Game-Designerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Zürcher Hochschule der Künste bin ich stets auf der Suche nach neuen Spielideen.

Worüber ich in Greifensee in der Zukunft gerne einmal berichten möchte? Über ein Internet-Café mit Sofas und eine Sauna am See.

Zeljko Barbaca

Als ich vor 17 Jahren ins Unterland zog, wollte ich nicht lange hier bleiben. Doch die ersten Jahre am Greifensee machten diese Pläne schnell zunichte und ich verliebte mich in diese wunderschöne Gegend. Hauptberuflich bin ich als Editor seit Jahren mit den Medien verwurzelt. Da aber das Schreiben schon immer eine Leidenschaft war, absolvierte ich vor zwei Jahren ein Journalismus-Studium und wurde von den NaG herzlich als freier Mitarbeiter aufgenommen.

Schon bald war mein erster Artikel publiziert, was mich mächtig stolz machte. Schnell lernte ich die Tricks im Print-Journalismus, den Ablauf in einer Redaktion sowie den Umgang als Journalist mit den Protagonisten. Ich kam an Orte, an die ich sehr wahrscheinlich privat nie gekommen wäre.

Am liebsten schreibe ich über Menschen, die Emotionen zeigen und Geschehnisse schildern. Reportagen oder Portraits sind eine grosse, aber tolle Herausforderung. Events und Ereignisse im Dorf komplettieren den super Ausgleich mit dem Schreiben in meinem Alltag.

Ich hoffe, dass es die NaG noch sehr lange geben wird und unser kleines Team bald Zuwachs bekommt.

Eva Hagn

Ich bin Eva Hagn und wohne schon seit knapp 16 Jahren in der Region, zu Beginn in Greifensee und seit knapp 13 Jahren in Nänikon. Geschrieben habe ich schon in der Primarschule viel und gern, und während meiner Gymizeit habe ich auch so nach und nach das Fotografieren entdeckt. Schliesslich habe ich dann auch Sprachen studiert und meine Hobbies – das Lesen und Schreiben – dann zum Beruf gemacht. Nebenbei singe ich sehr gerne, regelmässig im Schlosschor Greifensee, wandere, fahre Velo und unterrichte Fremdsprachen. Und als sich die Gelegenheit bot, bei den NaG einzusteigen, habe ich sie ergriffen. Weil ich gute und spannende Kollegen habe, weil ich an meiner Umgebung interessiert bin und gerne über Interessantes berichte und weil ich die vielfältigen Ereignisse in und rund um Greifensee und Nänikon geniesse.

Wenn wir Sie durch unsere Erzählungen gluschtig gemacht haben, mal ein bisschen NaG-Luft zu schnuppern, so freuen wir – das buntdurchmischte Team – uns, Sie kennenzulernen. Die Tätigkeiten bei den NaG eignen sich für Studenten, Mütter, Väter, Senioren, Sportliebhaber, politisch Interessierte und alle anderen, die einfach gerne schreiben. Das zeitliche Engagement ist flexibel und frei wählbar.

Melden Sie sich bei Prisca Wolfensberger, Telefon 079 680 20 38 oder unter *nag@greifensee.ch.*

Archivbild

Anmeldung für «De schnällscht Gryfeseemer 2016»

Wann
Sonntag, 4. September

Wo
Schulhaus Breiti (Fussballwiese)

Organisation
Elterngruppe Gryfechind
www.gryfechind.ch

Anmeldung
Mit Talon bis 26. August

Startgeld
Fr. 6.–, zu bezahlen mit der Anmeldung

Qualifikation
Die sechs Zeitschnellsten der Vorläufe bestreiten den Finallauf.

Achtung!
Bei Jahrgängen mit nur einem Vorlauf (6 oder weniger Teilnehmer/innen) zählt der **Vorlauf** direkt als **Finallauf**!

Auszeichnung
Alle Kinder erhalten direkt nach dem Vorlauf eine Urkunde und ein Geschenk. 1. bis 3. Rang jeder Kategorie erhalten an der Rangverkündigung eine Medaille.

Rahmenprogramm
Festwirtschaft/Päcklifischen/Spiele/Vorführungen für Kinder und Jugendliche bis Oberstufe

Versicherung
Ist Sache der Teilnehmenden

Teilnahmeberechtigung
Kinder ab Jahrgang 2012 sowie Jugendliche (Girls/Boys aus der Oberstufe) mit Wohnsitz in Greifensee, Nänikon oder Werrikon.

Zeitplan:

Jahrgang		*Distanz*	**Zeit** *Einlaufen*	**Zeit** *Vorläufe*	**Zeit** *Finalläufe*
2008	Mädchen	60 m	09:45	10:00	12:30
	Knaben	60 m	09:45	10:15	12:30
2009	Mädchen	60 m	10:15	10:30	12:40
	Knaben	60 m	10:15	10:45	12:40
2010	Mädchen	60 m	10:45	11:00	12:50
	Knaben	60 m	10:45	11:15	12:50
2011	Mädchen	60 m	11:15	11:30	13:00
	Knaben	60 m	11:15	11:45	13:00
2012	Mädchen	60 m	11:45	12:00	13:10
	Knaben	60 m	11:45	12:15	13:10

Ca. 13.30 Uhr Rangverkündigung der Jahrgänge 2008 – 2012, anschliessend Mittagspause mit Vorführungen auf dem roten Platz

Jahrgang		*Distanz*	*Einlaufen*	*Vorläufe*	*Finalläufe*
2007	Mädchen	80 m	14:30	ab 14.45	Nach
	Knaben	80 m	14:30	**Details**	den Vor-
2006	Mädchen	80 m	14:30	**s. Plakat**	läufen.
	Knaben	80 m	14:30	**auf dem**	
2005	Mädchen	80 m	14:30	**Sportplatz**	
	Knaben	80 m	14:30	**am 4. 9.**	
2004	Mädchen	80 m	14:30		
	Knaben	80 m	14:30	Bitte um	Bitte
ab 2003	Girls	80 m	14:30	14.30 Uhr	bereit
	Boys	80 m	14:30	bereit sein!	sein!

Schluss: Rangverkündigungen der Jahrgänge 2006 und älter

Anmeldung (bitte in Druckschrift ausfüllen) – **Anmeldeschluss: 26. August 2016**

Name _____ Name _____
Vorname _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ Geburtsdatum _____
❏ weiblich ❏ männlich ❏ weiblich ❏ männlich

Telefonnummer der Teilnehmenden bitte angeben: _____

Anmeldung inkl. Startgeld Fr. 6.– an: Barbara Rodrigues, Awandelweg 10, Greifensee

Zanderfilets, Bratwurst und viel Musik

(gh) Das Sommernachtsfest der Fischervereinigung Greifensee-Schwerzenbach am Wochenende vom 13. und 14. August brachte wieder viel fröhliches Volk auf die Schlosswiese.

Erwartungen hundertprozentig erfüllt
Petrus, bekanntlich ein guter Freund der Fischer von Greifensee und Schwerzenbach, hatte wieder gute Arbeit geleistet und ausnahmslos alle Wolken vom Himmel über Greifensee ins Archiv verschoben. Dadurch hatte die Sonne freie Bahn auf die Schlosswiese und heizte ein. Erwartungen erfüllt! Auch die Fischervereinigung erfüllte die Erwartungen der Bevölkerung in bewährter Weise: Die Zanderfilets waren köstlich, die Bratwürste auch, Getränke gab es ausreichend, die Bedienung überall am Festplatz speditiv und freundlich.

Jahrelang Bewährtes boten die Gastgeber auch in Sachen Musik; das «Trio Wolkenbruch» aus Feldkirch brachte die Gäste im prall gefüllten Festzelt am Samstagabend im Nu auf die Tanzfläche und war bis morgens um 2 Uhr für Hochstimmung besorgt; und zum Frühschoppen für Ausgeschlafene am Sonntagmorgen musizierte die 14-köpfige «Chlapfband» aus Volketswil mit Querbeet-Stil zur Freude aller.

Lob verdient
Die rund 70 unentgeltlichen Helferinnen und Helfer der Fischervereinigung Greifensee-Schwerzenbach haben wieder einmal gezeigt, wie ein Sommernachtsfest sein soll! Die Stimmung im Zelt war ausgelassen – es war ein Fest, an dem viele Familien und Singles Freude hatten und an dem zum Wohlsein nichts fehlte.

Auch Kinder hatten ihren Spass.

«Aufwärmrunde» in der Cüpli-Bar ...

... und dann eine tolle Stimmung im gut besetzten Festzelt.

460 Kilogramm Zander für ein Festwochenende.

Das «Trio Wolkenbruch» in Action. (gh)

Nachrichten aus Greifensee

Kampf dem Dreck

(gh) Anlässlich des Sommernachtsfests der Fischervereinigung Greifensee-Schwerzenbach, zu dem viele Besucher am Seeufer erwartet wurden, wollte der Gemeinderat mit einer Performance auf die Verschmutzung des Sees durch sorglos weggeworfenen Abfall hinweisen. «Beifang» hiess der sinnige Titel dieser Kampagne, womit auf die Fische im verschmutzten See hingewiesen wurde. Die Performance im Festzelt wurde im Auftrag des Gemeinderats vom gemeinnützigen Verein «Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland» organisiert und vorgeführt.

Robert Rickli während seiner nicht appetitlichen Darbietung. Der Jungkünstler, geboren 1996, ist wegen seines Engagements für die Umwelt bekannt geworden.

Markus Bauer, Gemeinderat: «Der Erfolg solcher Kampagnen ist schwer messbar. Aber die Sorge für die Umwelt sind wir unseren Nachfahren schuldig. Es ist daher eine Pflicht der Gemeinde.»

Eine lobenswerte Kampagne vor vielen Desinteressierten

Die Bühne im Zelt für das Sommernachtsfest der Fischervereinigung Greifensee-Schwerzenbach war für zwei Stunden in eine Müllhalde verwandelt worden. Pappbecher, Plastiksäckchen, Glasflaschen, Holzteile, Joghurtbecher, Kaffeerest, Kartonschachteln, Crème-Tuben und viele Getränkeflaschen aller Art lagen verstreut auf der Bühne – alles «Fundobjekte» aus dem See, die nun vom Performance-Künstler Robert Rickli, bekleidet mit einem Plastiküberzug und Gummihandschuhen, wortlos aufgelesen und auf einer grossen Stellwand drapiert wurden. «Seht her», sollte es heissen, «das alles verdreckt den See durch Menschenhand!»

An diesem Nachmittag sah kaum jemand hin. Für die Wenigen im Zelt war das Geschehen auf der Bühne von geringem Interesse. Den meisten Festbesuchern aber war das Wetter an diesem Samstag zu schön, um im Festzelt zu sitzen. Man verzehrte den Zander stattdessen im Freien unter den schattigen Bäumen am Seeufer.

Gleichzeitig mit dieser Performance im Zelt wiesen auf dem Festplatz Plakate im Weltformat auf die angesprochene Misere hin: «Willsch's Wasser no blau, machs mit Abfall nöd grau!». Dieses und ähnliche Plakate wurden von Jugendlichen entworfen. Dem Künstler Robert Rickli und den Organisatoren dieser lobenswerten Kampagne blieb als Trost die Hoffnung, dass nun wenigstens die Plakate beachtet und alle, welche es angeht, damit zur verantwortungsvollen Entsorgung ihrer Abfälle angehalten werden.

Die Kampagne ist nicht gratis

Greifensee ist ein beliebter Ausflugsort. Vor allem nach einem schönen Wochenende müssen die Gemeindearbeiter nicht nur die vollen Abfallcontainer entleeren, sondern auch grosse Mengen des Mülls, der achtlos auf den Boden geworfen wurde, einsammeln; Müll, der ansonsten vom Regen in den See gespült wird.

Littering könnte zwar mit einer Busse von 50 Franken bestraft werden, doch ist die Umsetzung dieser Strafe fast unmöglich. Daher lässt der Gemeinderat seit sechs Jahren Anti-Littering-Kampagnen in Greifensee durchführen und genehmigt dafür aus Überzeugung die notwendigen Kosten. Für dieses Jahr rechnet der zuständige Gemeinderat Markus Bauer mit rund 8000 Franken; allein die hier beschriebene Performance «Beifang», die mit Plakaten schon im Juni begonnen hatte, kostet 920 Franken. Es ist der verzweifelte Versuch, dem unachtsam liegengelassenen Müll Herr zu werden.

Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte

Nicht verpassen: Ein Haus erzählt Geschichten

Eine Ausstellung der Arbeitsgruppe Ortsgeschichte widmet sich dem Alltag in Greifensee vor 100 Jahren. Montag bis Freitag 14 – 18 Uhr, Samstag 10 – 17 Uhr, Finissage, 4. September. 14 – 17 Uhr. Drei Erzählerinnen nehmen Sie mit auf einen Rundgang durchs historische Städtlihaus 16. Es hat noch wenige freie Plätze am 27. August und 3. September. Anmeldung im Poschtilädeli unter Tel. 044 940 42 20. Zur Finissage mit Apéro am Sonntag, 4. September von 14 – 17 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Der Hofnarr

Amok, Radikalisierung, Terror

Wir leben fürwahr nicht in einer heilen Welt. Die Kunde von Ereignissen, die Angst schüren, scheint nicht mehr abzubrechen. Es stellen sich Fragen über Fragen. Und die Antworten bleiben aus. Der Umgang mit dem, was wir nicht verstehen können, fällt schwer. Weil wir daraus keine Lehren zu ziehen vermögen. Was bleibt zu tun?

Ganz sicher: die Besinnung auf sich selbst. Wie halte ich persönlich es mit dem Bösen, das mir geschieht, und dem Bösen, das durch mich geschieht. Kann ich etwas dagegen, kann ich etwas dafür tun, dass es nicht geschieht?

Was wir so gemeinhin von der Politik erwarten, müsste doch eigentlich zuallererst einmal unsere ganz persönliche Angelegenheit sein. Nur wer sich selbst, in seinem eigenen Sein herausgefordert weiss, vermag an einer Veränderung der Welt mitzuwirken.

Der Hofnarr

www.greifensee.ch

Griifeseemer Wuchemärt

Jetzt ist wieder Zeit für Früchte und Beeren

Die Saison der Früchte und Beeren ist da. Bei Rolf Suter finden Sie immer ein Angebot an frischen Beeren und Früchten – meist aus eigener Produktion. In seinem Sortiment findet sich bekannterweise auch immer frisches Gemüse. Das alles gibt es am Wuchemärt am Freitag vom 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kommen Sie am 29. August mit uns mit in die Ostschweiz. Die Carfahrt führt uns am Morgen (Abfahrt in Greifensee um 8 Uhr) nach Arbon. Nach der Besichtigung der «Möhl»-Apfelsäfte geht es zur Führung in die Küferei Thurnheer in Berneck. Nach kurzweiliger Carfahrt gibt es in der Eichmühle Hettlingen ein Nachtessen. Gegen 20 Uhr sind wir zurück in Greifensee.

Diese Tagesreise offeriert Ihnen der Verein Wuchemärt für Fr. 65.– für Mitglieder des Vereins, resp. für Frr 75.– für Nichtmitglieder, dabei ist ausser den Getränken zum Essen alles inbegriffen. Anmeldungen bitte an: *blumen.p.gaetzi@bluewin.ch.*

Verein Griifeseemer Wuchemärt

Frisch vom IP-Suisse-Produzenten: Gesunde knackige Zwetschgen im Angebot am Wuchemärt Greifensee. (zvg)

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Viele Schülermannschaften am Dorfturnier in Nänikon

55 Mannschaften in acht Kategorien
Es ist wieder so weit: Vom 26. – 28. August verwandelt sich die Wiese beim Schulhaus Vogelsang in Nänikon wieder zur Kicker-Arena. 55 Mannschaften in acht Kategorien haben sich für das diesjährige Dorfturnier angemeldet. Es werden total 114 Spiele im 12-Minutentakt ausgetragen. Besonders viele Anmeldungen sind von Schülermannschaften eingegangen. Freuen dürfen sich die Zuschauer auch wieder auf fünf Humoristen-Gruppen. Der Sportclub Nänikon sowie der Tischtennisclub Greifensee investierten viele Stunden in die Vorbereitung und freuen sich auf viele Besucher.

Festwirtschaft und Barzelt
Die Festwirtschaft im grossen Zelt bietet an allen Tagen wieder eine grosse Verpflegungs- und Getränkeauswahl für jeden Geschmack. Es gibt Würste, Chicken Nuggets, Hot-Dog, Pommes oder Salat, Steaks, Sandwiches, Kuchen usw. Durstige können auswählen zwischen diversen Mineralwassern, Bier, Wein und Kaffee. Im Barzelt werden jeweils am Abend feine Drinks angeboten.

Beginn am Freitag
Am Freitag ist das Buffet ab 17 Uhr bedient und anschliessend starten die Spiele mit der Kategorie Schüler und Fussballer. Das Barzelt wird ab 18 Uhr offen sein und etwas später sorgt DJ Dieter für Hintergrundmusik im Festzelt.

Am Samstag spielt «Inside»
Der Spielbetrieb am Samstag beginnt kurz vor 8 Uhr und auch das Buffet hat dann geöffnet. Anschliessend Spielbetrieb gemäss Plan bis kurz vor 20 Uhr. Wie letztes Jahr sorgt die Partyband «Inside» aus dem Allgäu am Abend für Stimmung. Verbringen Sie einen unterhaltsamen Abend im bedienten Festzelt.

Finalspiele am Sonntag
Ab 8 Uhr am Sonntag wird wieder um den Ball gekämpft und das Buffet eröffnet. Nach den Finalspielen diverser Gruppen ist gegen 18 Uhr die Preisverteilung aller Kategorien im grossen Festzelt.

Der Sportclub Nänikon sowie der Tischtennisclub Greifensee und die vielen Helfer wünschen allen bei spannenden Spielen viel Spass, gute Unterhaltung und hoffen natürlich auf Wetterglück. Wir freuen uns auf viele Besucher, damit der Anlass auch weiterhin durchgeführt werden kann. Das ganze Programm ist auch unter *www.scn.ch ersichtlich.*

Mitglied werden im Gemeindeverein Nänikon

Bitte Name, Vorname und vollständige Adresse sowie die gewünschte Mitgliedschaft (Einzelperson oder Familie/Paar) angeben.

Per E-Mail an Felix Pauletti: kasse@naenikon.ch

Termine im September

Donnerstag, 1. September
Spielnachmittag im Bäsekafi, 14 bis 17 Uhr

Mittwoch, 7. September
Bäsekafi, 9 bis 11 Uhr

Samstag 10. September
Preisjassen, 14 Uhr, Restaurant Hirschen
Irischer Abend mit Ronan Drury – Irish Singer and Songwriter, 19 Uhr, Eintritt 25 Franken, Restaurant Hirschen

Sonntag, 25. September
Seniorenzvieri im Bäsekafi, 14 bis 16 Uhr
Anmeldung bis Freitag, 23. September, bei Rös Wintsch, Telefon 044 941 22 34

Mittwoch, 28. September
Kindersachenbörse von 14.30 bis 16.30 im Schulhaus Singvogel, Nänikon

Donnerstag, 29. September
ü-50-Wanderung. Kontakt: Maja Schmid, Telefon 044 940 08 26

Voranzeige:
Frauenverein Mitgliederausflug 2016
Samstag, 1. Oktober, Freilichtmuseum Ballenberg
Anmeldung bis Freitag, 3. September, bei Andrea Knoblauch-Niedermann, Telefon 044 850 46 42 oder 079 308 27 80, *frauenverein@naenikon.ch.*

Frauenverein Greifensee

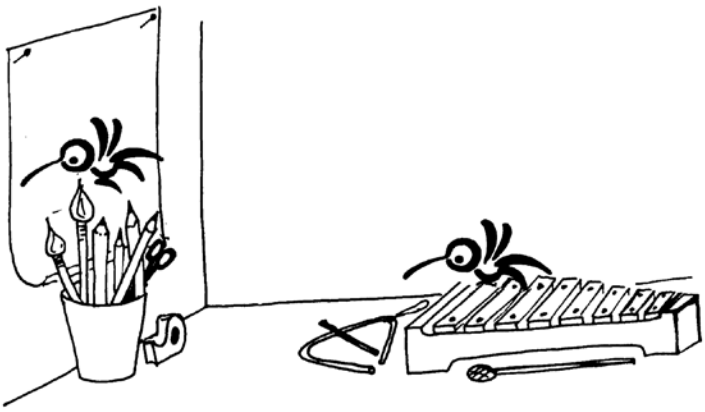
Info-Abend: Demenz

Demenz wird auch als Krankheit der Angehörigen bezeichnet. Tatsächlich ist ihre emotionale und körperliche Belastung enorm hoch. Und sie bleibt es. Was zu Beginn der Krankheit noch gut möglich ist, wird mit der Zeit zur Belastung. Es ist deshalb wichtig, Hilfe zu holen, bevor man der Aufgabe nicht mehr gewachsen ist. Die häufigsten Fragen, die begleitende und pflegende Angehörige beschäftigen, werden an diesem Abend durch Christina Krebs (Schweizerische Alzheimervereinigung) beantwortet.

Datum: Dienstag, 30. Aug., 19 Uhr
Ort: Limi
Kosten: Unkostenbeitrag
Teilnehmer: unbeschränkt
Keine Anmeldung nötig

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Das neue Kindergarten- und Schuljahr 2016/17 steht vor der Tür



Wenn Kinder gerne basteln, singen, spielen und biblische Geschichten hören, so kommen sie im Kolibri voll zum Einsatz. Mit Kolibri – einem freiwilligen Angebot unserer Kirche für Kinder ab dem Kindergarten – bieten wir in unserer leistungs- und wirtschaftsorientierten Welt eine Oase an, wo die Kinder nach einem gemeinsamen Mittagessen einen Kindergottesdienst erleben und anschliessend die Geschichte mit Basteln oder Spielen vertiefen.

Kleinere Kinder (Kindergarten) und alle, die müde sind, dürfen nach dem Mittagessen und dem Kinder-Gottesdienst um ca. 14 Uhr nach Hause gehen, mit den andern werden wir bis ca. 15 Uhr basteln oder spielen.

Jeder Kolibri-Mittag hat ein in sich geschlossenes Thema. Die Kinder können so jederzeit zu der Kolibri-Gruppe stossen. Auch Kinder aus Nänikon sind herzlich willkommen. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Seite unserer Kirchgemeinde, in den NaG oder auf unserer Website *www.ref-greifensee.ch.*

Das nächste Kolibri findet am 31. August ab 12 Uhr mit Mittagstisch statt.

Weitere Auskunft und Anmeldung bei Monika Bünter, Diakonin, Tel. 04 955 91 34 oder *monika.buenter@zh.ref.ch.*

Der Diakonenhausmarkt: das Fest für die ganze Familie

(eing.) Geniessen Sie das Sommerende auf dem Hof des Diakonenhauses! Bewohner, Bewohnerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen laden am Samstag, 3. September, zwischen 10 und 17 Uhr zum fröhlichen und farbenfrohen Diakonenhausmarkt ein.

Darauf freuen sich viele Kinder das ganze Jahr – die durch eigene Muskelkraft betriebene Eisenbahn. Sie ist genauso wieder da wie die nicht alltäglichen, witzigen Fortbewegungsgeräte, die vielen Geschicklichkeitsspiele, die übergrosse Kugelbahn und das beliebte Kuhfladenlotto.

Ruhiger ist es in der Schmink-Lounge, in der erwartungsvolle Kindergesichter verzaubert werden sowie an jenem Ort, wo spannenden Geschichten gelauscht werden kann. Wenn dann um 15 Uhr noch die Ponys kommen, ist das Kinderglück perfekt.

Werken mit der Dorfwerkstatt

Zu Gast am diesjährigen Diakonenhausmarkt ist wiederum die Dorfwerkstatt Gryfikon. Spielerisches aus Holz ist angesagt – ein Vergnügen für Jung und Alt. Während des ganzen Tages ist der hauseigene Bioladen «egge drü» geöffnet. Besucherinnen und Besucher finden dort eine grosse Auswahl an farbenfrohen Web- und Filzartikeln. Handtücher, Geschirrtücher, Kochschürzen, Kissen und vieles mehr werden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Diakonenhauses in liebevoller Handarbeit hergestellt. Wen es interessiert, kann dies im Webatelier direkt miterleben, und Kinder dürfen ihren eigenen Waschlappen weben. Selbstverständlich werden im Laden und an den Marktständen auch Saisongemüse, Blumensträusse und hochwertige Fleischprodukte in bester Bio-Qualität angeboten.

Beliebt beim Publikum: Das Kuhfladenlotto. (Archivbild)

In der Festwirtschaft sorgt die Diakonenhaus-Crew während des ganzen Tages für das leibliche Wohl der Gäste. Köstliche Wurstwaren vom Grill, feine Salate und zum Dessert etwas Süsses aus eigener Produktion gibt es für den Geniesser und die Geniesserin. Volkstümliche Musik lädt zum gemütlichen Beisammensein ein und die Dorfmusig Gryfesee sorgt mit ihren Auftritten um 12.30 Uhr und 14 Uhr für Stimmung.

Das Diakonenhaus bietet Menschen mit psychischen und/oder geistigen Behinderungen ein Zuhause und sinnbringende Arbeitsplätze. Bewohner und Mitarbeitende freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Reformprozess «KirchGemeindePlus»

Die Reform der Kirchgemeinden Greifensee und Uster ist sehr gut unterwegs

Die Synodeversammlung der reformierten Kirche hat am 5. Juli 2016 das Reformvorhaben des Kirchenrates im Grundsatz gutgeheissen und ihm seine Unterstützung zugesagt. Aus heute noch 174 Kirchgemeinden sollen deren 39 werden. Der Kirchenrat wird in einem nächsten Schritt seinen Reformplan mit der Skizze, wie die neuen Kirchgemeinden aussehen könnten, bei den Gemeinden in die Vernehmlassung geben. Für die Umsetzung des ganzen Vorhabens ist ein Zeitfester von 2019 bis spätestens 2023 vorgesehen. Das Mandat, das die Kirchgemeindeversammlungen von Greifensee und Uster im Juni 2016 ihren Kirchenpflegen erteilt haben, liegt ganz auf der Linie der kirchenrätlichen Strategie – «den Weg des Zusammenschlusses der Kirchgemeinden Greifensee und Uster vertiefter zu prüfen und weiter zu verfolgen.»

In diesem Sinne sind nun verschiedene Teams intensiv an der Arbeit: Wie könnte das Profil der neuen Kirchgemeinde inhaltlich aussehen – im Bereich des Gottesdienstes, der Seelsorge, der Diakonie, der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, im Bereich der Erwachsenenbildung? Wie sieht es strukturell aus, wie im Blick auf die personellen und finanziellen Ressourcen? Welche Vorteile bringt ein Zusammenschluss? Welche Nachteile würden zu anderen Formen der Zusammenarbeit raten?

Es sind wichtige Entscheidungen, die hier vorbereitet werden. Die beiden Kirchenpflegen werden deshalb laufend über den Stand der Arbeit berichten.

Alfred Frühauf,
Projektbegleiter KG+, Greifensee/Uster

Familiengottesdienst am 11. September

Sie sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am 11. September um 10.30 Uhr in der Kirche Greifensee!

Gross und Klein feiern zusammen Gottesdienst zum Thema «Hand und Fuss». Anschliessend schauen wir beim Brunch zurück auf die Familienferienwoche und verabschieden Beatrice Grifoll.

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!

Einladung zum nächsten Grina-Träff

Zum nächsten zusätzlichen Grina-Träff laden wir alle Interessierten ab 50+ nicht nur aus Nänikon und Greifensee am

Montag, 29. August, um 14 Uhr ein zum Rundgang durch die Ausstellung «Ein Haus erzählt Geschichte(n)» im Poschtilädeli Greifensee, wo uns Annelies Luther von der Ortsgeschichte Greifensee über die ausgestellten 100-jährigen Gegenstände aus Nänikon und Greifensee informiert.

Für anschliessenden Kuchen und Kaffee wird eine Kollekte erhoben. Fahrdienst auf Anfrage.

Auf viele Teilnehmende freuen sich im Namen der evang.-ref. Kirchgemeinden Uster und Greifensee die Diakoninnen Beatrice Spörri (044 943 15 12) und Monika Bünter (044 955 91 34).

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 4. September
9.30 Tauf-Gottesdienst für Näniker Kinder, Pfr. Ernst Kolb, Uster
Sonntag, 11. September
10.30 Familien-Gottesdienst mit Rückblick auf Familienwoche Pfrn. B. Rickenbacher Gubler Anschliessend Brunch und Verabschiedung von Beatrice Grifoll
Sonntag, 18. September (Bettag)
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Th. Handschin
Sonntag, 25. September
19 Time-out-Gottesdienst Pfr. Theo Handschin und Band

Kolibri
Mittwoch, 21. September
12 Beginn mit Mittagstisch (Anmeldung erforderlich) anschl. Feier in der Kirche

Fiire mit de Chliine
Samstag, 24. September
10 Ökum. Feier, in der Kirche

Veranstaltungen
Samstag, 3.September
Tagesausflug ins Haus der Religionen, Bern
Mittwoch, 21. September
20 Meditativer Tanz Im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 22. September
18 Labyrinth – Verschlungene Wege «Johanni-Feier» – Feuer, Gesang und Tanz Im Labyrinth Uster am Aabach
Mittwoch, 28. September
14 «GRINA-Träff» Nänikon-Greifensee 50+, im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 29. September
14.30 «Freuden und Sorgen im Alter» Gesprächsnachmittag mit Pfrn. B. Rickenbacher Gubler, im Zentrum «Im Hof»

Ökum. Spitalgottesdienste Uster
Sonntag, 4. + 18. September
10 Mehrzweckraum Spital Uster

Redaktion für diese Seite:
E. Baumberger, Sekretariat Ev.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch
Einsendeschluss für die Ausgabe vom 8. September 2016: Bis 1. September an das Sekretariat, Im Städtli 2

KALENDER

Donnerstag, 25. August
8.30–12 Sammlung von Sonderabfällen in Uster (Hinweis im redaktionellen Teil)
14.30 «Freuden und Sorgen im Alter» Gesprächsnachmittag im Zentrum «Im Hof» Pfrn. B. Rickenbacher Gubler
Freitag, 26. August
8.30–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
Samstag 27. August
Altpapiersammlung (Hinweis im redaktionellen Teil)
9–15 Kuchenverkauf Gönnerverein Openair, im Ladenzentrum Meierwis
14–16.30 Cafeteria im Zentrum «Im Hof»
Sonntag, 28. August
Neuzuzügertag
14–16.30 Cafeteria im Zentrum «Im Hof»
Montag, 29. August
9–11 Bücherkaffee, Bibliothek
14–16.30 Handarbeitsnachmittag für Seniorinnen, MZR Ocht
Dienstag, 30. August
8.55–9.50 Internationales Frauenschwimmen, Hallenbad Breiti
19 Demenz 60+, Frauenverein, in der Limi
Mittwoch, 31. August
9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Sandbüelstrasse, Kehrplatz Waldeingang

Vorschau
Freitag, 2. September
8.30–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
10 Kath. Gottesdienst im Zentrum «Im Hof»
9–11 Kaffee-Treff in der Hütte, Frauenverein Greifensee
17–2 Openair am Greifensee
Samstag, 3. September
10–15 Offene Werkstatt bei DoWe-Gry@Konkret
10–17 Diakonenhausmarkt
14–16.30 Cafeteria im Zentrum «Im Hof»
11/14/17 Greifensee vor 100 Jahren – Führung im Poschtilädeli
12 Openair am Greifensee
Sonntag, 4. September
De schnällscht Gryfeseemer
14–16.30 Cafeteria im Zentrum «Im Hof»
Montag, 5. September
9–11 Kaffee-Treff in der Hütte, Frauenverein
14–17 Jassen und Spielen für Senioren, MZR Ocht
Dienstag, 6. September
8.55–9.50 Internationales Frauenschwimmen, Hallenbad Breiti

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste
Sonntag, 28. August
19 Time-out-Gottesdienst zum Start in das neue Konf-Jahr
Pfr. Th. Handschin
Thema: «Rang Ordnung»
Text: Lukas 14, 1.7-14
Mitwirkung: Band
Kollekte: KR/Jugendkollekte
Fiire mit de Chliine
Samstag, 27. August
10 Ökum. Feier, in der Limi
Anschliessend Kirchenkaffee
Kolibri
Mittwoch, 31. August
12–15 Beginn mit Mittagstisch (Anmeldung erforderlich)
Anschl. Feier in der Kirche
Veranstaltungen
Montag, 29. August
14 «GRINA-Träff» Nänikon-Greifensee 50+, in Greifensee, Führung im Poschtilädeli
Dienstag, 30. August
14 Foto-Rückblick Senioren-Ferien am Titisee, im KGH
Pfarrämter
Theophil Handschin,
Telefon 044 955 91 39
Barbara Rickenbacher Gubler,
Telefon 044 940 40 61
Besuchsdienst
Ruth Schmid, Tel. 044 548 20 35

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste / Veranstaltungen
Donnerstag, 25. August
20 Probe Limichor
Freitag, 26. August
19 Minihöck für alle
Samstag, 27. August
10 Ökum. «Fiire mit de Chliine»
14–19 Probe Limichor in der Kartause Ittingen
Sonntag, 28. August
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Hella Sodies
10.30 Probepilgern für die Santiagoreise
Dienstag, 30. August
19.30 Elternabend der 2. Klasse im Klairs, Bühlstrasse, Nänikon
Mittwoch, 31. August
13.30 Blockunti 5. Klasse
19.30 Infoabend für die Oberstufen-Schüler-/innen mit ihren Eltern
Donnerstag, 1. September
9 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier
20 Probe Limichor

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0900 940 000
(Fr. 2.– pro Minute)

an den freiwilligen ärztlichen Notfalldienst der Gemeinden Fällanden, Greifensee, Schwerzenbach und Volketswil.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen
Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)
Krankenpflege · Hauspflege und -hilfe · Krankenmobilienmagazin · Mahlzeitendienst
Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Rotkreuz-Fahrdienst, 079 596 48 87
Mo – Fr, 8.30 – 11.00 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11.00 Uhr

IMPRESSUM

Nächste Nachrichten aus Greifensee
Donnerstag, 1. September

Redaktionsschluss
Samstag, 27. August, 18 Uhr

Verantwortlich für die nächste Ausgabe
Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Verantwortlich für diese Ausgabe
Rahel Hochstrasser

Redaktionsadresse
Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, E-Mail: nag@greifensee.ch
Internet: www.greifensee.ch

Redaktion
Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Rahel Hochstrasser (rh), Tel. 078 909 02 94

Näniker Seite: E-Mail: nag@naenikon.ch
Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46
Eva Hagn (eh), Tel. 043 366 50 52

Freie Mitarbeiter der NaG
Elisabeth Bitterli (eb), Zeljko Barbaca (zb),
Harald Glehr (gh), Mela Kocher Lennström (mkl),
Silvia Riccio (sr)

Inserate und Abonnemente
ROSEN WERBUNG
Im Hof, Tumigerstrasse 32, PF 18, 8606 Greifensee
Telefon 044 874 10 45, Fax 044 874 10 44
E-Mail: nag.inserat@rosen.ch
Internet: www.rosen.ch
Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Satz, Bild und Druck
FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich